

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 12 (1926)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulnachrichten

**Luzern.** Die Sektion Willisau-Zell hält am 22. Dezember 1926, nachm. 1 Uhr, im „Schlüssel“ zu Willisau die ordentliche Jahresversammlung. Bei diesem Anlaß wird Herr Ing. J. Arnet, aus Grotzwangen, sprechen über „Das Technische und Musikalische der Glocke“. Im Film wird der Glockenguss in einer modern eingerichteten Glockengießerei veranschaulicht. Es steht uns also eine sehr interessante und lehrreiche Tagung in Aussicht. Man erwartet, wie in früheren Versammlungen, recht zahlreichen Besuch. A. Z.

— Am 2. Dezember starb in Lieli in einem Alter von 64 Jahren Herr Franz Josef Schmid, alt Lehrer und Gemeindeschreiber. Nach Jahrzehntelangem, treuem Wirken an der Gesamtschule seiner Heimatgemeinde war er vor wenigen Jahren in den Ruhestand getreten. Leider stellte sich gar bald ein schweres Leiden ein, so daß die Kräfte rasch schwanden. Ein zahlreiches Leichenzug legte Zeugnis ab von der allgemeinen Beliebtheit des Verstorbenen. Die Bezirkskonferenz Hitzkirch verliert in ihm einen lieben Kollegen, die Gemeinde Lieli einen pflichtleifigen Beamten. Wir alle werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht! H.

— Rothenburg. Am 17. November, einem prächtigen, sonnenklaren Spätherbstnachmittage, wanderten wir nach Eschenbach zur zweiten ordentlichen Konferenz. Eingangs sprach der Hh. Inspektor B. Ambühl, Eschenbach, von den „verwahrlosten Kindern“, die Schulkreuze aller Stufen. Die gar zu materialistische Erziehung unserer Zeit, die Vergnügungsmöglichkeiten aller Art, bilden den fruchtbaren Nährboden für die Entwicklung solcher Kinder. Da muß eine Trennung von „Gut und Bös“ eingreifen. Verwahrlose Kinder gehören in eigene Erziehungsanstalten. Die Zentralschweiz darf sich glücklich schützen, in St. Georg-Knutwil (früher Knutwiler Stahlbad) eine solche zu besitzen.

Hierauf referierte Herr Kollege Lustenberger, Sprengi, über „Unsere Schulexamen“. Da dasselbe Thema in allen unsern Bezirkskonferenzen behandelt wird (als erziehungsrätliche Aufgabe), verzichten wir auf einen inhaltlichen Bericht, auch deshalb, weil darüber von anderer Seite schon in einer früheren Nummer der „Schweizer-Schule“ Bericht erstattet wurde. P. H.

**St. Gallen.** △ Der katholische Schulverein St. Gallen kann trotz der schweren Depression, die in wirtschaftlicher Beziehung auf der

Gallusstadt lastet, auf ein gesegnetes Jahr zurückblicken. Zu dem schönen finanziellen Ergebnis hat die treue Zusammenarbeit der Kommission mit dem Präsidium, H. H. Präfekt Frei, viel beigetragen, aber auch die Opferwilligkeit der städtischen Katholiken, die ihre Sekundarschulen im Stiftsgebäude zu schätzen wissen, ist zu loben. An freiwilligen Steuern, Vergabungen und Sammlungen ist eine schöne Summe zusammengekommen. Die Schulgelder und die Abgabe der Lehrmittel konnten in erträglichem Maße alimentiert werden, und an die Deckung des Schuldefizits wurden Fr. 24,420.— geleistet. Die Knabensekundar- und die Mädchenrealsschule zählen gegenwärtig 845 Jöglinge. Den Großteil derselben stellt naturgemäß die Hauptstadt, aber auch das Land partizipiert an dieser Zahl. An der jüngst abgehaltenen Hauptversammlung dankten Herr Nationalrat Dr. Holenstein, Präsident des Katholischen Administrationsrates, welcher Behörde die beiden Klosterschulen unterstellt sind, und H. H. Rektor F. Müller in bewegten Worten für die tatkräftige Unterstützung, welche der Schulverein leistet. — Im Anschluß an die geschäftlichen Traktanden hielt H. H. Dr. P. Magnus Künzle, O. C., als Kaiserwalder ehemals auch ein Schüler unserer Kantonsschule in St. Gallen, einen lusidien Vortrag über P. Theodosius, der Jugendapostel“.

### Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Im 14. Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins St. Gallen (1926) bezeichnet die Kommission desselben in einem instruktiv geschriebenen „Merkblatt an neu ins Amt tretende Lehrer und Lehrlinnen“ den Beitritt in eine Krankenkasse u. a. als „ein Mittel, seine finanzielle Stellung zu verbessern“. Wir lesen da auf Seite 74 wörtlich: „Um seine Zukunft finanziell zu sichern, sollte jeder Lehrer einem Krankenvereine beitreten.“ Wir denken, dieser gutgemeinte Ratschlag sei nicht von ungefähr ins Jahrbuch hineingesetzt worden. Die Kommission des st. gallischen kantonalen Lehrervereins wird vielmehr schon vielfach die Erfahrung gemacht haben, wie ungemein wohltätig Krankengeld und Krankenpflegeentschädigung in Lehrerfamilien wirkten, wenn Tage kommen, die uns nicht gefallen. — Was da in einem knappen Satz von offizieller, dem Lehrerstand wohlmeinender Stelle aus gesagt wird, können wir auf Grund vielerjähriger Tätigkeit in unserer Lehrerkrankenkasse vollauf bestätigen. Wir könnten in dieser Frage viele Dankesbriefe franker Kollegen vorweisen. — Weihnachten und Neujahr weisen mit ihren stillen Stunden den Lehrer die Wege, die er für sich und seine liebe Familie zu gehen schuldig ist!

Redaktionsschluß: Samstag.

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.